

Preise 2015 der Real Sociedad Española de Química

Die Real Sociedad Española de Química hat vor kurzem mehrere herausragende Chemiker mit einem ihrer jährlich vergebenen Preise gewürdigt. Im Folgenden stellen wir die Preisträger vor.

José Luis Mascareñas (Universidad de Santiago de Compostela; USC) erhält die Goldmedaille der RSEQ, die höchste Auszeichnung der Gesellschaft. Mascareñas studierte an der USC und promovierte dort 1988 bei Antonio Mouriño und Luis Castedo. 1989–1990 war er Postdoc bei Paul A. Wender an der Stanford University, 1991 ging er an die USC zurück (1992 und 1995 verbrachte er Forschungsaufenthalte bei Gregory L. Verdine an der Harvard University), und derzeit ist er dort Professor für organische Chemie. Er arbeitet sowohl über metallkatalysierte Prozesse als auch über die Entwicklung von DNA- und proteinbindenden Peptiden. In der *Angewandten Chemie* hat er rhodiumkatalysierte Anellierungen vorgestellt.^[1] Mascareñas gehört dem Editorial Advisory Board von *ChemBioChem* und dem International Advisory Board des *Asian Journal of Organic Chemistry* an.

Die „Premios a la Excelencia Investigadora“ werden für besondere Leistungen in der Forschung vergeben und gingen an Nuria López, Concepció Rovira, Kilian Muñiz, Rubén Martín und Félix Zamora.

Nuria López (Institut Català d'Investigació Química; ICIQ) studierte an der Universität de Barcelona und promovierte dort 1999. 2000–2001 war sie Postdoc bei Jens K. Nørskov an Danmarks Tekniske Universitet, und 2001–2005 arbeitete sie an der Universität de Barcelona. 2005 wechselte sie als Gruppenleiterin ans ICIQ. Sie interessiert sich für theoretische Studien zu heterogen katalysierten Prozessen. Ihre Arbeit über einen Einzelatom-Palladiumkatalysator wurde auf dem Titelbild der *Angewandten Chemie* vorgestellt.^[2]

Concepció Rovira (Institute of Materials Science of Barcelona (ICMAB)–Consejo Superior de Investigaciones Científicas (CSIC)) wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als sie als eine der IUPAC 2013 Distinguished Women in Chemistry or Chemical Engineering geehrt worden war.^[3]

Kilian Muñiz (ICIQ) studierte an der Universität Hannover und promovierte 1998 bei Carsten Bolm an der RWTH Aachen. Nach Postdoktoraten bei Bolm (1998–1999) und Ryōji Noyori an der Universität Nagoya (1999–2000) habilitierte er sich 2005 bei Karl Heinz Dötz an der Universität Bonn. Anschließend ging er an die Université Louis Pasteur in Strasbourg, und 2009 wechselte er ans ICIQ, an dem er nun Gruppenleiter und Professor an der Catalan Institution for Research and Advanced Studies (ICREA) ist. Er befasst sich mit der oxidativen Aminierung von Kohlenwasserstoffen. Vor

kurzem hat er in der *Angewandten Chemie* eine iodkatalysierte Hofmann-Löffler-Reaktion beschrieben.^[4] Muñiz ist Mitglied im International Advisory Board des *The Chemical Record*.

Rubén Martín (ICIQ) schloss 2003 seine Promotion bei Antoni Riera Escalé ab. Nach Forschungsaufenthalten bei Alois Fürstner am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim (2004–2005) und Stephen L. Buchwald am Massachusetts Institute of Technology (2005–2008) wurde er Gruppenleiter am ICIQ und 2013 Professor an der ICREA. Im Zentrum seiner Forschung steht die katalytische Aktivierung von Kohlendioxid und unreaktiven C-H-, C-C- und C-O-Bindungen. In der *Angewandten Chemie* hat er eine nickelkatalysierte C-C-Spaltung beschrieben.^[5] Martín gehört dem International Advisory Board des *European Journal of Organic Chemistry* an.

Félix Zamora (Universidad Autónoma de Madrid; UAM) promovierte 1994 bei Carmen Navarro-Ranninger an der UAM. Nach Postdoktoraten bei Bernhard Lippert an der Universität Dortmund und Michal Sabat an der University of Virginia kehrte er an die UAM zurück und ist dort heute „Profesor Titular“. In seiner Forschung geht es um die Synthese und Charakterisierung neuartiger Materialien auf nanoskaligem Niveau. In *Chemistry—A European Journal* hat er über iminbasierte kovalente organische Gerüstverbindungen berichtet.^[6]

Rocío Ponce Ortiz, Moisés Gulías, Julio Lloret-Fillol und Carlos Martí-Gastaldo erhalten die „Premios Sigma–Aldrich a Jóvenes Investigadores RSEQ“, mit denen Nachwuchswissenschaftler gewürdigt werden.

Rocío Ponce Ortiz (Universidad de Málaga; UMA) studierte an der UMA und promovierte dort 2008 bei Juan T. López Navarette. 2008–2011 war sie Postdoc bei Tobin J. Marks an der Northwestern University und kehrte anschließend an die UMA zurück, an der sie zur Zeit durch ein Ramón-y-Cajal-Stipendium unterstützt wird. Sie ist Coautorin einer Veröffentlichung in *Chemistry—A European Journal* über Ethylendioxythiophen-Vinyl-Oligomere.^[7]

Moisés Gulías (USC) studierte und promovierte (2006 bei José L. Mascareñas) an der USC. 2007–2009 war er Postdoc bei Matthew Gaunt an der University of Cambridge, und 2010 kehrte er als Parga-Pondal-Stipendiat an die USC zurück. Gulías interessiert sich beispielsweise für die Entwicklung neuer Methoden zur metallkatalysierten Aktivierung unreaktiver Bindungen. In der *Angewandten Chemie* hat er über rhodiumkatalysierte Anellierungen berichtet.^[1]

Julio Lloret-Fillol wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er den Nachwuchspreis der RSEQ Grupo Especializado de Química Organometálica erhalten hatte.^[8]

Ausgezeichnet ...



J. L. Mascareñas



N. López



K. Muñiz



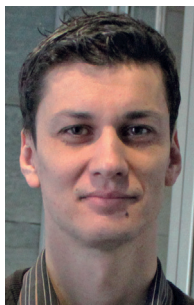
R. Martín



F. Zamora



R. Ponce Ortiz



M. Gulías



C. Martí-Gastaldo



F. Joó



J. Rocha

Carlos Martí-Gastaldo (Universidad de Valencia; UV) studierte an der UV und promovierte dort 2009 bei Eugenio Coronado und José Ramón Galán-Mascarós. Nach Postdoktoraten an der UV (2009–2010) und bei Matthew J. Rosseinsky an der University of Liverpool (2010–2013) sowie einem unabhängigen Forschungsstipendium für Liverpool (2013–2014) wurde er 2014 Ramón-y-Cajal-Stipendiat an der UV. Derzeit befasst er sich vor allem mit Metall-organischen Gerüstverbindungen und schichtförmigen anorganischen Feststoffen. Er hat als Coautor an einer kürzlich in der *Angewandten Chemie* erschienenen Arbeit über zirkoniumbasierte Metall-organische Gerüstverbindungen mitgewirkt.^[9]

An **Luisa De Cola** (Université de Strasbourg) geht der Premio Hispano-Francés (Catalán-Sabatier). De Cola wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als sie als eine der 2011 IUPAC Distinguished Women in Chemistry or Chemical Engineering geehrt worden war.^[10] Sie ist Mitglied der Editorial Boards von *ChemPhysChem* und *ChemPlusChem*.

Evamarie Hey-Hawkins (Universität Leipzig) wurde der Premio Hispano-Alemán (Elhuyar-Goldschmidt) verliehen. Hey-Hawkins wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als sie als eine der 2013 IUPAC Distinguished Women in Chemistry or Chemical Engineering geehrt worden war.^[3] Sie gehört dem International Advisory Board von *ChemPlusChem* an.

Ferenc Joó (Universität Debrecen) ist Träger des Premio Hispano-Húngaro (Gamboa-Winkler). Joó studierte an der Lajos-Kossuth-Universität (heute Teil der Universität Debrecen) und promovierte dort 1975 bei Mihály T. Beck. Anschließend blieb er – bis auf ein Postdoktorat bei Howard Alper an der University of Ottawa (1983–1985) – an dieser Einrichtung. Gegenwärtig leitet er die Forschungsgruppe homogene Katalyse und ist Vorsitzender der Chemiektion der ungarischen Akademie der Wissenschaften. Sein Forschungsthema ist der Einsatz von Organometallkatalysatoren in wässrigen Systemen. In *ChemSusChem* hat er die Verwendung wasserlöslicher Iridium-NHC-Phosphan-Komplexe beschrieben.^[11] Joó ist Mitglied des International Advisory Board von *ChemCatChem*.

João Rocha (Universidade de Aveiro) ist Träger des Premio Hispano-Portugués (Medina-beitia-Lourenço). Rocha promovierte 1990 bei Jacek Klinowski an der University of Cambridge. Nach einem Postdoktorat in Cambridge ging er an die Universidade de Aveiro und wurde dort 1999 Professor für anorganische und Materialchemie. Er ist zudem Direktor des Materialinstituts von Aveiro (CICECO). Sein Interesse gilt vor allem

mikro- und mesoporösen Materialien, Metall-organischen Gerüstverbindungen, der Festkörper-NMR-Spektroskopie sowie der Röntgenbeugung. In *Chemistry—A European Journal* hat er über das Verstärken der photokatalytischen Aktivität von MIL-125 geschrieben.^[12] Rocha gehörte 2005–2013 dem Editorial Board des *European Journal of Inorganic Chemistry* an (2011–2013 war er dessen Vorsitzender) und ist derzeit Mitglied des Editorial Board von *Chemistry—A European Journal*. Vor kurzem wurde er Fellow von ChemPubSoc Europe, dem Zusammenschluss von 16 europäischen chemischen Gesellschaften. ChemPubSoc Europe gehören unter anderem die Zeitschriften *Chemistry—A European Journal*, *European Journal of Organic Chemistry* und *European Journal of Inorganic Chemistry*.

- [1] N. Casanova, A. Seoane, J. L. Mascareñas, M. Gulías, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 2374; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 2404.
- [2] G. Vilé, D. Albani, M. Nachtegaal, Z. Chen, D. Dontsova, M. Antonietti, N. López, J. Pérez-Ramírez, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 11265; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 11417.
- [3] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 10154; *Angew. Chem.* **2013**, 125, 10340.
- [4] C. Martínez, K. Muñoz, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 8287; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 8405.
- [5] F. Juliá-Hernández, A. Ziadi, A. Nishimura, R. Martín, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 9537; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 9673.
- [6] A. de la Peña Ruigómez et al., *Chem. Eur. J.* **2015**, 21, 10666.
- [7] P. Mayorga Burrezo, B. Pelado, R. Ponce Ortiz, P. De la Cruz, J. T. López Navarrete, F. Langa, J. Casado, *Chem. Eur. J.* **2015**, 21, 1713.
- [8] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 393; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 401.
- [9] S. B. Kalidindi et al., *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 221; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 223.
- [10] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 10763; *Angew. Chem.* **2011**, 123, 10951.
- [11] H. Horváth, G. Papp, R. Szabolcsi, Á. Kathó, F. Joó, *ChemSusChem* **2015**, 8, 3036.
- [12] R. M. Abdelhameed, M. M. Q. Simões, A. M. S. Silva, J. Rocha, *Chem. Eur. J.* **2015**, 21, 11072.

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201508762

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201508762

In dieser Rubrik berichten wir über Auszeichnungen aller Art für Chemiker/innen, die mit der *Angewandten Chemie* und ihren Schwesterzeitschriften als Autoren und Gutachter besonders eng verbunden sind.